

Stand: 20. 5. 2014

Die Todesopfer des Juliputsches

Diese Auflistung sämtlicher identifizierbaren Personen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Ereignissen am 25. Juli 1934 und in den Folgetagen ums Leben kamen, erstellte ich für das Buch „Elementar-Ereignis“ (2003). Sie wurde nunmehr anlässlich des Erscheinens von „Hitlers zweiter Putsch“ (2014) überarbeitet und korrigiert. Gegenüber der ursprünglichen Aufstellung aus 2003 wurden einige weitere Personen ergänzt. Es handelt sich dabei zum einen um Johann Dobler, der den Putschplan am 25. Juli 1934 verriet und wenige Tage später Selbstmord verübte, sowie um den Feldbacher Heimatschutz-Kommandanten Ferdinand Zoller, der später (wann genau ist unbekannt) den Folgen seiner Verletzung erlag und dessen Name auf dem Denkmal für die „im Jahre 1934 gefallenen Helden der Pflicht“ auf dem Grazer Zentralfriedhof aufscheint. Zum anderen konnte Christian Klösch für sein Buch „Des Führers heimliche Vasallen“ (2007) vier weitere Opfer des Juliputsches im Kärntner Lavanttal eruieren, bei denen aber jeweils gewisse Unklarheiten bestehen. Eine weitere Quelle zur Überarbeitung (nicht Ergänzung) meiner ursprünglichen Totenliste stellte das Buch von Gerald M. Wolf „Jetzt sind wir die Herren ...“ (2008) dar.

Auf die beträchtlichen Probleme, eine derartige Auflistung aus den zur Verfügung stehenden Berichten zusammenzustellen, soll hier im Detail nicht näher eingegangen werden. Ein Hinweis ist wichtig: Beim Vergleich der einzelnen Quellen zeigt sich, dass bei der Namensschreibung häufig Fehler gemacht wurden und zudem oft Verwechslungen bei Vornamen vorkamen. Deshalb wurde die am plausibelsten erscheinende Schreibweise gewählt, die allerdings keineswegs immer die korrekte sein muss.

Bezüglich der getöteten Nationalsozialisten bestehen einige Unsicherheiten. Zwar lassen sich in der offiziellen „Ehrenliste der Ermordeten der Bewegung“, die am 9. November 1938 im „Völkischen Beobachter“ veröffentlicht wurde, die meisten getöteten Juliputschisten namentlich identifizieren; doch zeigen einige gesicherte Fälle, dass diese Liste hinsichtlich des Juliputsches nicht vollständig ist. Vermutlich kamen noch weitere Aufständische in unmittelbarer oder mittelbarer Folge des Putsches ums Leben; ein Versuch, deren Zahl abzuschätzen, wäre jedoch nicht seriös. Wie hoch die Differenz zu den tatsächlich Umgekommenen sein könnte, ist eventuell im Vergleich mit den von Steinböck genannten Zahlen zu ermitteln, die weiter unten angeführt sind.

Über die auf Regierungsseite Getöteten liegen genauere Angaben vor; dennoch besteht auch hier Unsicherheit wegen widersprüchlicher Aussagen und Verwechslungen. In Kärnten ist eine exakte Zuteilung der getöteten Angehörigen des Schutzkorps aufgrund der vorliegenden Berichte nicht immer gesichert.

Regierungsseite

Name	Ort der tödlichen Verwundung	Zugehörigkeit und ev. Rang	Anmerkungen
Allmayer, Johann	Wolfsberg	Ostmärkische Sturmscharen, Bezirksführer	getötet am 26. 7.
Angelberger, Johann	Liefering	Heimatschutz	verletzt am 27. 7., gestorben am 31. 7.
Anner, Alois	Deutschlandsberg	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1916
Bauer, Adam	Wolfsberg	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Beyerl, Josef	Wilhering, Ufer	Gendarmerie-Rayoninspektor	getötet am 27. 7.
Birnbaumer, Valentin	Feldkirchen	Bundesheer	getötet am 27. 7.
Brunner, Hans	Wolfsberg	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; Gastwirt aus St. Andrä
Charvát, Johann	Pyhrn	Bundesheer, Major	getötet am 26. 7.
Dame, Johann	Greifenburg	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Diermayer, Max	Klachau	Heimatschutz, Kommandant	getötet am 26. 7.; geboren 1901, verheiratet, ein Kind, Beamter
Dietzl, Valentin	Kaindorf	Heimatschutz	getötet am 27. 7.
Dobler, Johann	Wien (BPDio)	Polizei, Revierinspektor der Sicherheitswache	verriet den Putschplan am Vormittag des 25. Juli, ist deshalb sinnvollerweise als Opfer am ehesten der Regierungsseite zuzuschlagen; verübte am 31. 7. nach einem Verhör Selbstmord durch einen Sprung aus dem Fenster des vierten Stocks der Bundespolizeidirektion Wien
Dollfuß, Engelbert	Wien (BKA)	Bundeskanzler	getötet am 25. 7.
Dullnigg, Rudolf	Gleiming/Mandlingpass	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; Christlich-deutscher Turner aus Radstadt
Ebner, Matthias	Seekirchen	Ostmärkische Sturmscharen	getötet am 27. 7. von flüchtenden Nationalsozialisten
Egger, Felix	Liefering	Heimatschutz-Kommandant	getötet am 27. 7.
Eissler, Hermann	Mitterndorf	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; 1913 geboren, Philosophiestudent aus Wien, der sich als Sommergast in Aussee aufhielt
Eschenauer, August	Wolfsberg	Bundesheer, Gefreiter	getötet am 26. 7.
Fest, Franz	Radochen	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; geboren 1896
Fischer, Lorenz	Griffen	Heimatschutz	getötet am 26./27. 7.
Fluch, Peter	Wien (Ravag)	Polizei, Bezirksinspektor der Sicherheitswache	getötet am 25. 7.; am Eingang der Ravag diensttuender Polizeibeamter, das erste Todesopfer des Juliputsches
Forstnig, Rudolf	Himmelberg	Heimatschutz	verwundet am 27. 7., gestorben am 9. 8.
Franz, Johann	Sachendorf	Freiheitsbund	getötet am 26. 7.; 1903 geboren, Vater von vier Kindern
Freidorfer, Franz	Deutschlandsberg	Heimatschutz	verwundet am 25. 7., gestorben am 7. 8. in Graz; geboren 1911
Frischmuth, Herbert	Klachau	Heimatschutz	verwundet am 26. 7., unmittelbar darauf im Krankenhaus gestorben; 1917 geboren, Hotelfachschüler in Mödling, Sohn eines Hotelbesitzers aus Altaussee; Onkel der Schriftstellerin Barbara Frischmuth

Fortsetzung: Todesopfer der Regierungsseite

Furm, Ferdinand	Wolfsberg	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Gassner, Johann	Lamprechtshausen	Bundesheer	getötet am 28. 7.
Geier, Karl	Judenburg	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1907, aus St. Peter am Kammerberg stammend
Gritsch, Christian	Wolfsberg	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; Hilfsarbeiter aus St. Andrä
Hackinger, Karl	Liefering	Heimatschutz	verwundet am 27. 7., starb später an den Verletzungen
Hager, Josef	Pyhrnpass	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Hasenrath, Konrad	Eggenberg	Heimatschutz	getötet am 31. 7.; 1908 geboren, Besitzer- sohn; „meuchlings gemordet“; scheint in offiziellen Auflistungen auf, es ist aber unklar, ob tatsächlich ein direkter Zusam- menhang mit dem Juliputsch besteht
Hebenstreit, Walter	St. Ruprecht an der Raab	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1906
Hickl, Franz	Innsbruck	Polizei; Kommandant der städtischen Sicher- heitswache Innsbruck	getötet am 25. 7.; Opfer eines national- sozialistischen Attentats (Täter Friedrich Wurnig)
Hohenberger, Rudolf	Feldkirchen	Heimatschutz	getötet am 27. 7.; Vater von sechs Kindern, aus Villach
Hözl, Richard	Kollerschlag	Gendarmerie- Revierinspektor	getötet am 27. 7.
Huisz, Rudolf	Leoben	Heimatschutz	verwundet am 26. 7., gestorben am 11. 9.
Janisch, Josef	Mautern	Gendarmerie- Rayoninspektor	getötet am 25./26. 7.
Jaros, Robert	bei Bonisdorf	Zollwache- Oberrevisor	verwundet am 25./26. 7., gestorben am 22. 9.
Johum, Leonhard	Feldkirchen	Bundesheer	getötet am 27. 7.
Kainz, Robert	Donawitz	Freiheitsbund	getötet am 25. 7.; geboren 1891
Kaufmann, Matthias	Wien (Ravag)	Polizei, Oberwachmann der Sicherheits- wache	verwundet am 25. 7. beim Sturm der Polizei auf die von Nationalsozialisten besetzte Ravag, gestorben am 26. 7.
Kneschar, Franz	Wolfsberg	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; Christlich-deutscher Turner aus St. Paul
Knollmayer, Johann	Klachau	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; 1904 geboren, lediger Hilfsarbeiter
Koiner, Johann	Wolfsberg	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Korner, Johann	Lavanttal	Ostmärkische Sturmscharen	Näheres unbekannt, unsicher (Quelle: Klösch, Des Führers heimliche Vasallen, S. 128)
Krainz, Johann	Feldkirchen	Bundesheer	getötet am 27. 7.
Kury, Josef	Greifenburg	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Lang, Friedrich	Wolfsberg	Heimatschutz	getötet am 26. 7.
Lechner, Friedrich	Leoben	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Legat, Johann	Zauchen bei Eisenkappel	Heimatschutz	verwundet am 27. 7., einige Tage später im LKH Klagenfurt gestorben; Schmiedemeister aus Eisenkappel
Lenz, Roman	Frohnleiten	Heimatschutz	getötet am 25./26. 7.; 1911 geboren, Tischlergehilfe

Fortsetzung: Todesopfer der Regierungsseite

Liesinger, Karl	Feldkirchen	Bundesheer, Zugsführer	getötet am 27. 7.
Lukesch, Josef	Laakirchen	Gendarm	getötet am 27. 7.
Masser, Karl	Wies	Ostmärkische Sturmscharen	verwundet am 25. 7., gestorben am 26. 7.; vermutlich 1909 geboren, Besitzersohn
Mayr, Viktor	Lamprechtshausen	Bundesheer	getötet am 28. 7.
Meiringer, Karl	Kabonhof	Bundesheer	verwundet am 27. 7., starb einige Tage später
Melcher, Franz	Oberdrauburg	Gendarmerie, Rayoninspektor	getötet am 26. 7.
Meißner, Albin	Eitweg/St. Ulrich im Lavanttal	Heimatschutz	am 26. 7. von zwei Nationalsozialisten „meuchlings ermordet“ (KäTB, 1. 8. 1934); „Arbeitsdienstler“ aus St. Andrä
Mickl, Alois	Stainz	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1915
Mladencsich, Peter	Frohnleiten	Gendarmerie Gendarm	getötet am 25./26. 7.; Jusstudent
Moosbrugger, Franz	Schladming	Ostmärkische Sturmscharen	getötet am 26. 7.; geboren 1916
Moser, Johann	Maltaberg bei Gmünd	Bundesheer	tödlich verunglückt am 11. 8.; Schädel- zertrümmerung durch Absturz (bei „Streifungen“ nach Juliputschisten)
Mühlbacher, Rudolf	St. Michael ob Leoben	Freiheitsbund	getötet am 25. 7.; geboren 1902
Mutz, Johann	Leoben	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Niko, Hans	Leoben	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; geboren 1894, Buch- binder, Angestellter der „Obersteirischen Volkspresse“
Otter, Alois	Gams	Ostmärkische Sturmscharen	verwundet am 25. 7., gestorben am 26. 7.
Paschinger, Johann	Kriegswald	Heimatschutz	verwundet am 25. 7., gestorben am 28. 7.
Pasterk, Matthias	vermutlich Krumpendorf	Heimatschutz	verwundet am 26. 7., gestorben am 17. 8.; geboren 1903
Pichler, Ludwig	Lind bei Scheifling	Heimatschutz	getötet am 25./26. 7.; geboren 1904, Gast- wirt in Perchau
Pirker, Anton	Zeltweg	Heimatschutz	getötet am 27. 7.; geboren 1888, Vater von vier Kindern; möglicherweise von den eigenen Leuten erschossen
Planko, Anton	Unterpremstätten, Kaiserwald	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; geboren 1904, Sohn eines Gendarmeriewachtmeisters
Pogatschnig, Rudolf	Judenburg	Heimatschutz	verwundet am 25. 7., gestorben am 15. 8.; geboren 1906, Christlich-deutscher Turner
Pölz, Ludwig	Judenburg	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1901
Preßl, Hermann	Klachau	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; geboren 1913, Zimmer- mann; Angehöriger des Reichsbundes der katholischen deutschen Jugend Österreichs (Jung-Steirerbund), Ortsgruppe Bad Aussee
Pristou, Valentin	Kabonhof	Bundesheer	getötet am 27. 7.
Promok, Lorenz	Schladming	Ostmärkische Sturmscharen	getötet am 26. 7.; geboren 1916
Pucher, Friedrich	Fischering bei St. Andrä	Heimatschutz	getötet vermutlich am 26. oder 27. Juli
Rettensteiner, Isidor	Weißbach an der Enns	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1868, Hausbesorger; Angehöriger der Bahnsicherung

Fortsetzung: Todesopfer der Regierungsseite

Riepel, Andreas	Millstatt	Heimatschutz	getötet am 27. 7.
Rull, Franz	Millstatt	Bundesheer	getötet am 27. 7.
Ruppig, Hubert	Kaindorf	Heimatschutz	getötet am 27. 7.; Kaufmannssohn aus Deutsch-Griffen
Schreiber, Karl	Leoben	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Seutter von Lötzen, Hans	Seebach bei Spittal oder Millstatt	Heimatschutz, Kommandant	getötet vermutlich am 27. 7.; Oberleutnant d. R.
Singer, Franz	St. Donat	Heimatschutz	getötet vermutlich am 26. 7. bei St. Donat oder auch im Gefecht bei Annabichl
Smolle, Rudolf	Wolfsberg	Bundesheer, Major	getötet am 26. 7.
Steuber, Josef	Niederwölz	Heimatschutz	getötet am 25./26. 7.; geboren 1875, Kaufmann in Niederwölz
Syen, Franz	Klachau	Heimatschutz	getötet am 26. 7.; geboren 1914, Handelshilfe; Ortsführer des Reichsbundes Bad Aussee
Telsnig, Josef	Landbrücken	Heimatschutz	getötet am 27. 7.
Tiefenbacher, Urban	Schladming	Gendarmerie, Revierinspektor	getötet am 26. 7.; Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten von Gröbming
Titz, Franz	St. Gallen	Gendarmerie, Revierinspektor	getötet am 25. 7.; geboren 1878, Postenkommandant von St. Gallen
Uhl, Josef	Deutschlandsberg	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1904
Wanck, Anton	Lavanttal	Ostmärkische Sturmsharen	Näheres unbekannt, unsicher (Quelle: Klösch, Des Führers heimliche Vasallen, S. 128)
Warmuth, Andreas	Feldkirchen	Heimatschutz	verwundet am 27. 7., gestorben am 29. 7.
Weber, Alois	Leoben	Bundesheer	getötet am 26. 7.
Weimann, Josef	Stainz	Gendarmerie, Revierinspektor	tödlich verwundet am 25. 7., gestorben am selben Tag in Graz; geboren 1894; Postenkommandant von Stainz
Weißensteiner, Thomas	St. Andrä	Heimatschutz	getötet am 26. oder 27. 7.; „in einer Seitengasse aus dem Hinterhalt erschossen“ (KäTB, 1. 8. 1934)
Wiesner, Josef	Aue bei Schottwien	Heimatschutz	getötet am 25. 7.
Wilding, Jakob	Judenburg	Heimatschutz	getötet am 25. 7.; geboren 1904
Wirtitsch, Paul	Feldkirchen	Heimatschutz	getötet am 27. 7.
Wolf, Franz	Feldkirchen	Gendarmerie, Revierinspektor	getötet am 26. 7.; Postenkommandant von Steindorf am Ossiachersee
Zimmermann, Eugen	Frohnleiten	Heimatschutz, Ortswehrrkommandant	getötet am 25./26. 7.; geboren 1881, Oberstleutnant i. R., Bezirksobmann des Kameradschaftsbundes, Beamter der Gemeindeparkasse Frohnleiten
Zmugg, Anton	Frauenthal bei Deutschlandsberg	Heimatschutz, Kommandant	getötet am 25./26. 7.; geboren 1896, Besitzer
Zoller, Ferdinand	Feldbach	Heimatschutz, Kommandant	verletzt am 26. 7., dürfte später seinen Verletzungen erlegen sein (sein Name scheint auf dem Denkmal für die Opfer der Exekutive in Graz auf); vgl. Um Österreichs Freiheit, S. 153, Reichspost, 4. 8. 1934, S. 11.
Zott, Ferdinand	St. Gallen	Heimatschutz	verwundet am 26. 7., gestorben am 2. 8. im Krankenhaus Eisenerz; geboren 1885; Angehöriger der Bahnsicherung aus Großreifling

Nationalsozialisten (Putschisten)

Name	Ort der tödlichen Verwundung ¹	Anmerkungen
Armstorfer, Franz	Lamprechtshausen	getötet am 28. 7.
Beneditsch, Georg	Kaindorf im Gurktal	getötet am 27. 7.
Brandstätter, Johann	Oberdrauburg	getötet am 26. 7.
Bras, Johann	Millstatt	getötet am 27. 7.
Brenner, Johann	Griffner Berg/ Schönweg	bei der Beschießung des von Aufständischen bereits geräumten Gasthauses Brenner am 28. 7. getötet – wird, da er in der NS-„Ehrenliste“ aufscheint, nicht unter den Unbeteiligten geführt
Brunnbauer, Franz	Kollerschlag	getötet am 27. 7.; Sohn der Besitzerin des Hauses, in der der Gendarmerieposten Kollerschlag untergebracht war – scheint in der NS-„Ehrenliste“ nicht auf
Brunotte, August	Gleisdorf	verwundet am 25. 7. und wenig später gestorben
Deubler, Martin	Goisern	am 29. 7. auf der Flucht von Heimatschützern erschossen
Dietrich, Michael	Raßnitz	getötet am 26. 7.
Domes, Johannes	Wien (Ravag)	am 18. 8. in Wien hingerichteter Führer der Ravag-Erstürmung
Dreher, Ernst	Pyhrnpass	getötet am 26. 7.
Ebner, Franz	St. Gallen	hingerichtet am 29. 8. in Leoben wegen dem (ihm nicht eindeutig nachgewiesenen) Mord am Gendarmeriepostenkommandanten von St. Gallen, Franz Titz
Ehgartner, Josef	Deutschlandsberg	am 25. 7. getöteter Gärtnerlehrling (Hitlerjugend)
Erlbacher, Rudolf	Klachau	hingerichtet am 22. 8. in Leoben wegen dem (ihm nicht eindeutig nachgewiesenen) Mord am Heimatschützer Max Diermayer in der Klachau, Fleischhauergehilfe aus Stainach
Feike, Ernst	Wien	am 7. 8. hingerichteter Kanzleramtsputschist
Felice, Erich	Judenburg	getötet am 26. 7.
Fischbacher, Wilhelm	Pichl-Gleiming	getötet am 26. 7.
Fischerauer, Gunther	Donawitz	am 25. 7. verwundet und am 31. 7. gestorben; 1914 geboren, Montanistikstudent aus Leoben (SS-Angehöriger)
Frangesch, Anton	Stainz	getötet am 25. 7.
Geiger, Eduard	Predlitz	getötet am 28. 7. auf der Flucht nach Deutschland (aus Feldkirchen); 1904 geboren
Golger, Josef	Predlitz	verwundet am 28. 7. auf der Flucht nach Deutschland (aus Feldkirchen), gestorben wenig später im Krankenhaus Tamsweg; 1912 geboren
Gragger, Paul	Schwanberg	verwundet am 25. 7. und wenige Stunden später im LKH Graz gestorben; geboren 1915, Schüler der Forstschule Bruck a. d. M.
Gruber, August	Millstatt	getötet am 28. 7.
Grundner, Franz	Seekirchen	getötet am 27. 7.
Grünwald, Franz	Pichl-Gleiming	getötet am 26. 7.
Hackel, Josef	Wien (BKA)	am 13. 8. hingerichteter Kanzleramtsputschist
Hagen, Vinzenz	Dobl	getötet am 26. 7.
Hanschitz, Alois	Raum Annabichl	getötet am 26. 7.
Hebenstreit, Johann	Feldkirchen	getötet am 27. 7.
Hernler, Friedrich	Feldkirchen	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 7. 8. gestorben
Höflehner, Matthias	Mandling	getötet am 26. 7.
Hofstätter, Franz	Twimberg	getötet am 26. 7.
Holzweber, Franz	Wien (BKA)	am 31. 7. hingerichteter Führer der Kanzleramtsputschist

Fortsetzung: Todesopfer der Nationalsozialisten (Putschisten)

Honomichl, Josef	Innsbruck	von der Heimwehr am 26. 7. in Haft genommen und ermordet
Hudelist, Georg	Raum Annabichl	getötet am 26. 7.
Janko, Alfred	Liefering/Rott	am 27. 7. bei der versuchten Flucht nach Deutschland in der Saalach ertrunken (laut Angaben beim Militärgerichtsprozess in Linz); scheint in der NS-„Ehrenliste“ nicht auf
Kerschbaumer, Franz	Eisenerz	getötet am 27. 7.
Kopp, Hubert	Wolfsberg	getötet am 26. 7.
Ladinig, Michael	Wieting	getötet am 27. 7.
Lanz, Anton	Sachendorf	vermutlich am 26. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Leeb, Franz	Wien (BKA)	am 13. 8. hingerichteter Kanzleramtputschist
Leidenfrost, Johann	Schladming	getötet am 26. 7.
Maier, Franz	Lind bei Scheifling	getötet am 26. 7.; 1912 geboren, Keuschlersohn und Bauernknecht aus Scheifling
Maier, Herbert	Wolfsberg	getötet am 26. 7.
Maier, Hermann	Zauchen bei Eisenkappel	getötet am 27. 7.
Maitzen, Ludwig	Wien (BKA)	am 13. 8. hingerichteter Kanzleramtputschist
Marchl, Wilhelm	Niederwölz	getötet am 26. 7.; 1912 geboren, Keuschlersohn und Bauernknecht
Mardaunig, Leo	Raum Zollfeld	getötet am 27. 7.
Maro, Viktor	Raum Zollfeld	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Mayer, Siegfried	Leoben	getötet am 26. 7.
Maislinger, Josef	Lamprechtshausen	getötet am 28. 7.
Miller, Hubert	Schladming	getötet am 26. 7.
Mitterer, Leo	Raum Zollfeld	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Moser, Ferdinand	Lind bei Scheifling	getötet am 26. 7.; 1904 geboren, Schneider; SA-Truppführer
Mußbacher, Rupert	St. Michael/Leoben	vermutlich von den eigenen Leuten am 26. 7. irrtümlich erschossen
Natschläger, Franz	Lamprechtshausen	vermutlich am 28. 7. verwundet und am 11. 8. gestorben
Neumüller, Lorenz	Ilz	vermutlich am 26. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Nikolavic, Anton	Feldkirchen	getötet am 27. 7.
Obermüller, Friedrich	Kollerschlag	getötet am 27. 7.
Oberzaucher, Ernst	Greifenburg	getötet am 27. 7.
Palka, Bruno	Raum Zollfeld	getötet am 27. 7.
Pendl, Alois	Leoben	getötet am 26. 7.; 1912 geboren, Rauchfangkehrer aus Trofaiach
Petutschnig, Felix	Predlitz	getötet am 28. 7. auf der Flucht nach Deutschland (aus Feldkirchen)
Pichler, Josef	Kaindorf im Gurktal	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 3. 8. gestorben
Planetta, Otto	Wien (BKA)	am 31. 7. hingerichteter Kanzleramtputschist, er tötete – mit größter Wahrscheinlichkeit ungewollt – Bundeskanzler Dollfuß
Plickner, Matthäus	Scheifling	verletzt am 26. 7. im Wald beim Scheiflinger Bahnhof, am 27. 7. im Krankenhaus Judenburg gestorben; 1915 geboren, Sohn eines Eisenbahners; die Hintergründe sind unklar, scheint in der NS-„Ehrenliste“ nicht auf
Pliem, Hugo	Mitterndorf	vermutlich am 26. 7. verwundet und am 30. 7. gestorben
Pöllinger, Franz	Raum Zollfeld	getötet am 27. 7.
Präsent, Roman	Lind bei Scheifling	getötet am 26. 7.; SA-Scharführer; 1912 geboren, Sohn eines Eisenbahners; lediger Vater einer dreijährigen Tochter
Probst, Dr. Hans Tita	Straden	verwundet gegen Mitternacht des 26. 7. in Straden, gestorben in Graz am 27. 7.

Fortsetzung: Todesopfer der Nationalsozialisten (Putschisten)

Rainer, Max	Messendorf	getötet am 26. 7.
Ranacher, Eduard	Kaindorf im Gurktal	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Rebernig, Franz	Raum Annabichl	getötet am 26. 7.
Regner, Engelbert	Haselbach bei Kollerschlag	getötet am 27. 7.
Reif, Richard	Sachendorf	getötet am 26. 7.
Rest, Karl	Kaindorf im Gurktal	getötet am 27. 7.
Ritzinger, Ludwig	Raßnitz	getötet am 26. 7.
Salbrechter, Gottlieb	Landbrücken	getötet am 27. 7.
Saureis, Franz	Bad Ischl	hingerichtet am 20. 8. in Wien; 1904 geboren, Bauernknecht aus Bad Ischl; wurde wie Franz Unterberger wegen Verbrechens gegen § 6 Sprengstoffgesetz hingerichtet; ein direkter, unmittelbarer Zusammenhang mit dem Juliputsch bestand nicht, Saureis wurde aber ebenso wie Franz Unterberger von den Nationalsozialisten als Opfer des Juliputsches reklamiert
Saurer, Franz	Ilz	getötet am 26. 7.
Scheiber, Stefan	Feldkirchen	getötet am 27. 7.
Schenner, Johann	Pichl-Gleiming	vermutlich am 26. 7. verwundet und am 27. 7. gestorben
Schnedl, Johann	Thalheim	getötet am 26. 7.
Schredt, Erich Daniel	Wien (Ravag)	in der Ravag am 25. 7. getötet, ursprünglich Führer der Aktion
Seeber, Arthur	Raum Zollfeld	getötet am 27. 7.
Sekanek, Gottfried	Messendorf	getötet am 26. 7.
Simon, Johann	Wolfsberg	Näheres unbekannt (Quelle: Klösch, Des Führers heimliche Vasallen, S. 128 u. 167)
Six, Johann	Wolfsberg	getötet am 26. 7., Scharführer der Hitlerjugend
Smerslak, Johann	Predlitz	getötet am 28. 7. auf der Flucht nach Deutschland (aus Feldkirchen)
Stocker, Fritz	Pichl-Gleiming	vermutlich am 26. 7. verwundet und am 13. 8. im Krankenhaus St. Johann/Pongau gestorben
Stocker, Johann	Raum Zollfeld	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Strohmayer, Adolf	Klachau	getötet am 26. 7.
Stromberger, Willibald	Predlitz	getötet am 28. 7. auf der Flucht nach Deutschland (aus Feldkirchen); 1912 geboren
Tamegger, Lorenz	Kaindorf im Gurktal	getötet am 27. 7.
Tasotti, Willibald	Kaindorf im Gurktal	vermutlich am 27. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Traint, Karl	Bad Ischl	getötet am 27. 7.
Unterberger, Franz	Bad Ischl	hingerichtet am 20. 8. in Wien; 1907 geboren, Bauernknecht aus Bad Ischl (siehe die Ausführungen unter Saureis)
Walcher, Fritz	Pichl-Gleiming	vermutlich am 26. 7. verwundet und am 28. 7. gestorben
Wallner, Christian	Seekirchen	verletzt am 27. 7., gestorben am 30. 7.; Sohn des ebenfalls getöteten Anführers Rupert Wallner
Wallner, Rupert	Seekirchen	getötet am 27. 7.
Walten, Wilhelm	Predlitz	verwundet am 28. 7. auf der Flucht nach Deutschland (aus Feldkirchen), gestorben wenig später im Krankenhaus Tamsweg; 1912 geboren
Wasserfaller, Julius	Kaindorf im Gurktal	getötet am 27. 7.
Weilbuchner, Josef	Lamprechtshausen	vermutlich am 28. 7. verwundet und am 29. 7. gestorben
Wengust, Oskar	Leoben	getötet am 26. 7.
Widmann, Kilian	Lamprechtshausen	getötet am 28. 7.

Fortsetzung: Todesopfer der Nationalsozialisten (Putschisten)

Willibald, Raimund	Sachendorf	getötet am 26. 7.
Wimmer, Johann	Lamprechtshausen	getötet am 28. 7.
Winkler, Josef	Wolfsberg	getötet am 26. 7.
Wohlrab, Erich	Wien (BKA)	am 13. 8. hingerichteter Kanzleramtputschist
Wrießnig, Karl	Kabonhof	getötet am 27. 7.
Wurnig, Friedrich	Innsbruck	am 1. 8. in Innsbruck hingerichteter Mörder des Polizeimajors Franz Hickl
Zauner, Engelbert	Schladming	getötet am 26. 7.
N.N.	St. Andrä, Höfern	Näheres unbekannt, offenbar versehentlich von den eigenen Leuten getötet (Quelle: Klösch, Des Führers heimliche Vasallen, S. 128)

¹ Bei Hingerichteten ist hier der Ort angegeben, an dem das Delikt geschah, das zum Todesurteil und zur Hinrichtung führte.

Unbeteiligte

Name	Ort der tödlichen Verwundung	Anmerkungen
Brix, Maria	Leoben	verwundet am 26. 7., später gestorben; „Mechanikersgattin“ aus Leoben; laut NS-Quelle von einem Heimatschützer erschossen
Czermak, Heinz	Wien (Ravag)	am 25. 7. durch einen Fehlschuss von Nationalsozialisten bei der Erstürmung des Ravag-Gebäudes getötet; Chauffeur der Ravag
Faßwald, Anna	Preding	tödlich verwundet am 25. 7., gestorben am 26. 7. in Graz; 1868 geborene „Besitzergattin“; von der Kugel eines Nationalsozialisten getroffen, der blind oder auch gezielt ins Schlafzimmerfenster schoss
Ferstel, Rudolf	Wien (Ravag)	getötet am 25. 7.; in Panik geratener Schauspieler, der in der Ravag von Nationalsozialisten erschossen wurde; es gibt allerdings auch Hinweise, dass er sich am Kampf auf Seiten der Putschisten beteiligt haben könnte
Hackl, Alois	Pyhrnpass, Gasthaus „Kalkofen“	getötet am 26. 7.; Kalkbrenner; von Bundesheer-Soldaten ermordet
Hirsch, Otto	Griffner Berg, Schönweg	getötet am 28. 7.; Knecht im Gasthaus Brenner; vom Bundesheer bei einem Minenangriff auf das von Aufständischen bereits geräumte Gasthaus umgebracht
Permadinger, Johann	Pyhrnpass, Gasthaus „Kalkofen“	getötet am 26. 7.; zufällig anwesender Wanderbursche; von Bundesheer-Soldaten ermordet; war Mitglied des Heimatschutzes und wird daher in offiziellen Auflistungen des Heimatschutzes geführt, war aber allen Quellen zufolge nicht an den Kämpfen beteiligt
Zeiringer, Dorothea	Pyhrnpass, Gasthaus „Kalkofen“	getötet am 26. 7.; im achten Monat schwangere Gastwirtin, Witwe; von Bundesheer-Soldaten ermordet
Zeiringer, Wilhelm	Pyhrnpass, Gasthaus „Kalkofen“	getötet am 26. 7.; vierjährig Kind der Dorothea Zeiringer; von Bundesheer-Soldaten ermordet
N. N.	Wörschach	getötet am 26. 7.; 70-jähriger Altersrentner; vermutlich von der verirrtten Kugel eines Nationalsozialisten getroffen
N. N.	Oberdrauburg	getötet am 26. 7.; laut einer NS-Quelle ein „alter, schwerhöriger Mann“, von einer verirrtten Kugel der Heimwehr getroffen, angeblich ein Vetter des Malers Egger-Lienz

Statistik der Todesopfer

Tote der Regierungsseite – Verteilung nach Bundesländern

Bundesland (Ort des tödlichen Verwundung)	Zahl der Getöteten
Steiermark ¹	48
Kärnten ²	40
Salzburg	6
Oberösterreich	4
Wien	4
Tirol	1
Niederösterreich	1
Burgenland	1
insgesamt	105

¹ Steiermark: Inklusive zweier Bundesheer-Soldaten, die im Kampf um den Pyhrnpass vermutlich noch auf oberösterreichischem Gebiet getötet wurden. Fraglich ist, ob bei dem in Eggenberg bei Graz am 29. 7. getöteten Heimatschützer tatsächlich ein Zusammenhang mit dem Juliputsch besteht (er wird in offiziellen Auflistungen des Heimatschutzes den Ereignissen im Juli 1934 zugezählt).

² Kärnten: Die Zuordnung eines Heimatschützers und von zwei Angehörigen der Ostmärkischen Sturmsharen ist unsicher.

Tote der Regierungsseite – Verteilung nach Zugehörigkeit

Formation	Zahl der Getöteten
Schutzkorps, Heimatschutz ¹	55
Schutzkorps, Ostmärkische Sturmsharen ²	8
Schutzkorps, Freiheitsbund	3
Bundesheer ³	23
Gendarmerie	10
Polizei	4
Zollwache	1
Regierung	1
insgesamt	105

¹ Darunter sieben Kommandanten.

² Darunter ein Kommandant.

³ Darunter zwei Offiziere und zwei Unteroffiziere.

Nationalsozialistische Tote – Verteilung nach Bundesländern

Bundesland (Ort des tödlichen Verwundung)	Zahl der Getöteten
Steiermark ¹	42
Kärnten ²	43
Salzburg	10
Wien ³	9
Oberösterreich ⁴	7
Tirol ⁵	2
insgesamt	113
davon hingerichtet	13

¹ Steiermark: Inklusive der beiden in Leoben hingerichteten Ennstaler Putschisten.

² Kärnten: Inklusive der sechs in Predlitz/Stmk. getöteten Feldkirchner Putschisten.

³ Wien: Inklusive der sieben hingerichteten Kanzleramts- und des einen hingerichteten Ravag-Putschisten.

⁴ Oberösterreich: Inklusive der beiden in Wien wegen Verbrechens nach § 6 Sprengstoffgesetz hingerichteten Bad Ischler, bei denen kein unmittelbarer Zusammenhang mit dem Putsch bestand.

⁵ Tirol: Inklusive des in Innsbruck hingerichteten Attentäters.

Getötete insgesamt nach Bundesländern und Kampfparteien¹

Bundesland	National- sozialisten	Regierungs- seite	Unbeteiligte	Summe nach Bundes- ländern
Steiermark	42	47	7	96
Kärnten	43	40	2	85
Salzburg	10	6	0	16
Wien	9	4	2	15
Oberösterreich	7	4	0	11
Tirol	2	1	0	3
Niederösterreich	0	1	0	1
Burgenland	0	1	0	1
Vorarlberg	0	0	0	0
Summe nach Kampf- parteien	113	105	11	229

¹ Zuordnungskriterium ist nicht das Herkunftsbundesland des jeweiligen Opfers, sondern der Ort der Verwundung bzw. bei Hingerichteten der Ort, wo das mit der Todesstrafe belegte Verbrechen verübt wurde. Von dieser Zuordnung gibt es zwei Ausnahmen: Die am Pyhrnpass zumindest teilweise auf oberösterreichischem Gebiet Getöteten beider Seiten wurden durchwegs der Steiermark zugerechnet; die bei Predlitz in der Steiermark getöteten Feldkirchner Putschisten hingegen dem Bundesland Kärnten.

Zum Vergleich: Verluste des Juliputsches nach Steinböck¹

Regierungsseite

	Tote
Bundesheer	23
Bundes-Sicherheitswache (Polizei)	4
Gendarmerie	10
Zollwache	1
Österreichischer Heimatschutz	56
Sturmscharen	6
Freiheitsbund	3
Christlich-deutsche Wehrtuner	1
Zivilisten im Dienste der Regierung	3
Regierungsseite insgesamt	107

Nationalsozialisten (Putschisten)

	Tote
SA	102
SS	7
HJ	3
Sonstige NS	4
Steirischer Heimatschutz	9
Bauernwehren	8
Selbstmord nach den Kämpfen	4
Fememord	3
hingerichtet	13
davon SA	4
davon SS	9
Putschisten insgesamt	153

Unbeteiligte

	Tote
Männer	5
Frauen	3
Kind	1
Unbeteiligte insgesamt	9

¹ Steinböck, Erwin: Das österreichische Bundesheer 1920–1938. In: Feldgrau, 13. Jg., Heft 1, 1965, S. 27–31, hier S. 31. – Die Original-Auflistung enthält unter den Hingerichteten noch einen Schutzbündler, womit vermutlich der am 24. Juli 1934 hingerichtete Josef Gerl gemeint ist. Generell lässt diese Aufstellung einige Fragen offen – wie z. B. die nach den Zuordnungskriterien und den Quellen.